

Nach einer längeren Trockenphase haben die in vielen Regionen ergiebigen Niederschläge Mitte Juni den Rübenflächen gut getan. Auch verzettelt aufgelaufene Bestände haben sich häufig noch ganz ordentlich „zurechtgewachsen“. Diese Niederschläge (zusammen mit der aktuell wechselhaften Witterung) führen aber auch dazu, dass das Risiko für Blattkrankheiten deutlich höher ist als zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr. Daher sollten Sie Ihre Bestände spätestens ab jetzt regelmäßig kontrollieren. Dies gilt insbesondere für geschützte Lagen, Flächen wo im Vorjahr in unmittelbarer Nähe Rüben gestanden haben und beregnete Bestände. Seit dieser Woche wird erster Befall auf vielen Monitoring-Flächen beobachtet (z.B. im Rheinland, Raum Uelzen). Infektionsnahe Fungizidbehandlungen sind immer wirkungsvoller einzustufen, als Maßnahmen die deutlichen Befall stoppen müssen! Auch die zunehmenden Resistenzprobleme (vor allem bei Cercospora) erfordern ein konsequentes Handeln ab Befallsbeginn.

Aufgrund der angesprochenen Resistenzentwicklungen bei der Cercospora liegt die Hauptlast bei der Kontrolle auf den Azolen. Bei den Strobilurinen kann man in der Regel nur noch von einer Wirkungsunterstützung ausgehen. Aus Gründen des Resistenzmanagements und wegen der guten Wirkung auf andere Erreger sollte diese Wirkstoffgruppe aber weiterhin genutzt werden. Um die Azole zu entlasten, haben sich Tankmischungen mit Kontaktfungiziden bewährt. Hierfür steht, wie schon im letzten Jahr, das Produkt „Tridex DG Raincoat“ als Notfallzulassung zur Verfügung. Tridex DG enthält 750 g/kg Mancozeb und darf max. 3x mit je 2,0 kg/ha angewendet werden (Wartezeit 28 Tage; Gewässer-Abstand: 15 m bei 90%).

Strobilurin-/Azolmischungen haben sich zum Spritzstart bewährt. Die Strobi-/ Azolkombinationen haben eine Dauerleistung von ca. 4 Wochen, so dass eine mögliche Anschlussmaßnahme im August neu zu bewerten ist. Bei Frührodungen, gesunden Sorten und einem geringem Infektionsdruck wird eine Einmalbehandlung vermutlich ausreichend sein (Strobilurin-haltige Fungizide / Tankmischungen bevorzugen) . Außerdem ist auf eine ausreichende Versorgung mit Spurenelementen zu achten. Mit der ersten Fungizidmaßnahme sollte Bor auf ca. 550 g/ha, Mangan auf ca. 450 g/ha aufgefüllt werden (vorangegangene Maßnahmen anrechnen).

Die Effizienz der Fungizidmaßnahme ist am höchsten, wenn in den frühen Morgenstunden oder spät abends behandelt wird. Die Wasseraufwandmenge sollte auf ca. 300 l/ha erhöht werden. Die Schädlingssituation ist momentan recht entspannt, aber die Bestände sollten weiterhin beobachtet werden.

## Bei frühem Befall, rübenreichen Fruchtfolgen, anfälligen Sorten und späteren Rodeterminen bieten sich folgende Spritzfolgen an:

### erste Maßnahme (ca. Mitte Juli)

### zweite Maßnahme (August)

Gewässer-  
abstände:  
Regelabstand  
90/75/50 %

5  
1^/1^/1^

**Juwel 1,0 l/ha**  
Cercospora, Ramularia,  
Rübenrost, Mehltau  
DW: 4 Wochen



**Score 0,4 l/ha**  
Cercospora, Ramularia,  
Rübenrost, Mehltau  
DW: 2-3 Wochen  
**WZ: 28 Tage**

10  
1^/5/5

oder

10  
1^/5/5

**Sphere 0,35 l/ha**  
oder  
**Amistar Gold 1,0 l/ha**  
Cercospora, Ramularia,  
Rübenrost, Mehltau  
DW: 4 Wochen



**Rubric 1,0 l/ha**  
oder  
**Duett Ultra 0,6 l/ha**  
Cercospora, Ramularia,  
Rübenrost, Mehltau  
DW: 2-3 Wochen  
**WZ: 28 Tage**

5  
1^/5/5

5  
1^/1^/5

[^ = länderspez. Mindestabstand]

### Bekämpfungsschwellen für Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost (kranke Blätter):

bis Ende Juli: 5 bef. Blätter/100

bis Mitte August: 15 bef. Blätter/100

ab Mitte August: 45 bef. Blätter/100